

295. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 27.07.2011

Beginn: 20.30 h

Ende: 0.30 h

Anwesend: BM Alois Mair, VBM Ing. Alfred Abulesz, August Strickner, Michael Mingler für Manfred Mingler, Hermann Hilber für Matthias Meraner, Peter Schlögl, Ing. Christian Hilber für Paul Hofer, Fritz Hilber, Kornelia Sarnthein für Stefan Schlögl, Josef Heidegger für Dr. Wolfgang Meixner, Christoph Nocker, DI(FH) Gerhard Strickner, Thomas Nocker

Tagesordnung

1. Beratung und Beschließung über die Vorgehensweise bez. der Sanierung der Trinkwasser Hochbehälter Talquelle und Wasserfallquelle.
2. Weiterbehandlung des Ansuchens von Familie Knauseder bez. der Beschließung eines Bebauungsplanes.
3. Ansuchen der Kindergartenleitung Trins um die Anstellung einer Kindergartenassistentin.
4. Ansuchen des Tiroler Armwrestling Vereines um die Vereinsförderung.
5. Ansuchen des Sing&Songkreises um die Vereinsförderung.
6. Weiterbehandlung und Planvorstellung der sanitären Anlagen beim Fußballplatz.
7. Beschließung über die Planungsarbeiten sowie Vermessung der Burgbrücke.
8. Beschließung über den Ankauf von Schalungsringen für die Graböffnungen (Abstützungen).
9. Endgültige Beschließung der Planungsarbeiten betreffend den Liftparkplatz um die Bauarbeiten noch im Herbst durchführen zu können.
10. Beschließung über den Ankauf der Parkautomaten, damit der Parkplatz am Fußballplatz möglichst rasch bewirtschaftet werden kann.
11. Beratung und Beschließung über die Vorgehensweise betreffend das Schreiben von Dr. Otto Sarnthein (Finezeweg).

Anträge der Neuen Gemeindeliste Trins und der Gemeinschaftsliste Trins:

12. Beschlussfassung Raffeisbrücke.
13. Beschlussfassung zur Sanierung der Kanaldeckel auf der Landesstraße.
14. Beschlussfassung, dass ein wöchentliches Jour Fix zwischen BM und VIZEBM stattfinden muss, zur Feststellung über den Fortschritt der Umsetzung der GR-Beschlüsse (§ 57 TGO).
15. Bericht des Kassaprüfers und Beratung der Beschlüsse dazu.
16. Allfälliges.

Beschlüsse

Pkt 1) Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er ersucht um Abhaltung einer eigenen Sitzung zum Projekt von Herrn Peter Gressl über die Errichtung eines Almdorfes in Trins und übergibt dazu die entsprechenden Unterlagen an die Gemeinderäte. Der Wunsch von Herrn Gressl wäre die Aufnahme eines Punktes zur Vorstellung des Projektes auf die heutige Tagesordnung gewesen, da der zu erstellende Optionsvertrag sehr dringend ist und dieser von der Gemeinde vorliegen muss. Aufgrund der bereits sehr ausführlichen Tagesordnung und der sicherlich zu erwartenden Diskussionen über dieses Projekt wird für Mittwoch, den 03.08.2011 eine Sitzung nur zu diesem Thema mit Besichtigung vor Ort anberaumt werden.

Zum Zustand der Hochbehälter berichtet der BM über die jährlich stattfindenden Überprüfungen durch das hygienische Institut der UNI Innsbruck und den in den jeweiligen Berichten aufgezeigten Mängeln. Von der BH Innsbruck wurde in Folge in einem Schreiben mitgeteilt, diese Mängel unverzüglich zu beseitigen. Beim Hochbehälter Talquellen wurden div. geringfügige Mängel festgestellt, beim Hochbehälter Wasserfallquellen wurden teilweise gravierende bauliche und hygienische Mängel festgestellt. Durch diese Mängel ist jedoch die einwandfreie Trinkwasserqualität nicht beeinträchtigt, dies wird in allen Berichten angeführt. Auf Vorschlag von BM Mair wird einstimmig beschlossen, im Herbst nach Saisonschluss das Wasser aus den Hochbehältern abzulassen und diese von einem Fachmann überprüfen zu lassen und die Mängel zu beheben.

Pkt 2) Die Familie Knauseder in Trins, Siedlung Galtschein 51 hat um Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste 2130/2 und 2130/4 aufgrund eines Bauvorhabens von Tochter Katrin angesucht.

Zu diesem Ansuchen fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 2130/2 und 2130/4 der KG Trins laut planlicher Darstellung und Legende von Herrn DI Arch. Günter EBERHARTER in Astholz 81a, 6261 Strass im Zillertal, ab dem Tag der Kundmachung vier Wochen lang im Gemeindeamt Trins zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Jedem, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Sollte innerhalb dieser Frist keine Stellungnahme abgegeben werden, so gilt der Entwurf als beschlossen.

Pkt 3) Von der Kindergartenleitung wurde mitgeteilt, dass aufgrund der höheren Kinderzahl eine Kindergartenassistentin für das Kindergartenjahr 2011/2012 notwendig ist. Diese soll während der Kernstunden von 08.00 bis 12.00 Uhr mit insgesamt 20 Wochenstunden die Kindergärtnerinnen unterstützen. Es wird dazu einstimmig beschlossen, die Stelle 14 Tage an den Amtstafeln auszuschreiben. Die Anstellung erfolgt nach den Erfordernissen für Assistenzkräfte mit entsprechendem Dienstvertrag. Die Vergabe soll durch

den Gemeindevorstand vor Beginn des neuen Kindergartenjahres (Schulbeginn) erfolgen.

- Pkt 4) Der Armdrückerverein Trins unter Vorsitz von Herrn Max Hilber hat um eine finanzielle Unterstützung angesucht. Da der Verein neu installiert wurde, liegt noch kein Tätigkeitsbericht vor. Dieser muss in Zukunft zur Erlangung weiterer Unterstützungen vorgelegt werden. Es wird einstimmig beschlossen, dem Verein dieselbe Unterstützung wie dem Verein HapKiDo zukommen zu lassen, diese beträgt für das Jahr 2011 € 300.-.
- Pkt 5) Dem Sing&Songkreis Trins wird die jährliche Vereinsförderung von € 730.- einstimmig gewährt. Der Tätigkeitsbericht wird zur Kenntnis genommen. Das Ansuchen der Los Toreros ist erst nach Erstellung der Tagesordnung eingelangt, der BM ersucht jedoch, dieses zu behandeln und so wird dazu einstimmig beschlossen, die Vereinsförderung von € 730.- zu gewähren, auch hier liegt der Tätigkeitsbericht vor. Ähnlich verhält es sich beim Musikbezirk Wipptal – Stubai, auch dieses Ansuchen ist erst nach Ausschreibung der Sitzung eingelangt, es wird jedoch beschlossen, wie bisher € 0,10 pro Einwohner, das sind € 119,80 zu gewähren.
- Pkt 6) Für die Sanitäranlagen beim Fußballplatz wurden vom Bausachverständigen, Herrn DI Arch Hauser ausführliche Pläne vorgelegt, die jedoch nicht den vom Gemeinderat in der letzten Sitzung beschlossenen Vorgaben entsprechen. Es folgt eine ausführliche Diskussion über die Budgetierung und Überschreitungen, schließlich fordert VBM Ing. Abulesz, es sollte doch endlich ein Beschluss gefasst werden, da immer wieder neue Probleme auftauchen und man auf der Stelle tritt. Auf Vorschlag von BM Mair wird schließlich einstimmig beschlossen, Herrn DI Arch. Hauser wie folgt zu beauftragen:
- der Entwurf von GR Nocker Christoph muss 1:1 übernommen werden
 - das Gebäude muss dem Bestand und Gelände angepasst werden
 - es sind genehmigungsfähige Einreichpläne zu erstellen
- Pkt 7) Der BM informiert die Gemeinderäte über die Kosten und Einreichungsunterlagen, da die Brücke neu verhandelt werden muss. Auf die Frage von GR Nocker Christoph, wer der Nutznießer einer neuen Brücke ist wird vom BM darauf verwiesen, dass eine große landwirtschaftliche Parzelle vom Hof „Moarhaus“ nur über diese Brücke erreichbar ist. Weiter sind auch die Quellen und Wasserstuben der Wasserfallquelle hier erreichbar. Außerdem stellt der anschließende Weg einen stark frequentierten Spazierweg dar. Die Brücke befindet sich zwar nicht mehr im Bereich des öffentlichen Gutes Wege, jedoch ist die Gemeinde verpflichtet, für die Sicherheit und Passierbarkeit zu sorgen. Es wird sodann einstimmig beschlossen, von Herrn Ing. Müller Klaus vom Baubezirksamt die Planungen zur Genehmigung ausarbeiten zu lassen.
- Pkt 8) Es wird einstimmig beschlossen, aufgrund der bei einer Kontrolle vom Arbeitsinspektorat geforderten Sicherheitsauflagen für Grabaushebungen entsprechende Schalungsringe (Abstützungen) anzukaufen. Hierfür wurden drei Angebote eingeholt, Billigstanbieter ist dabei die Firma Waro aus Birgitz zum Preis von € 2.169,32 für insgesamt 4 Schalungsringe.

Pkt 9) Für die Parkraumbewirtschaftung beim Lift wurde vom Planungsbüro Huter/Hirschhuber ein weiteres Angebot für die Planung eingeholt, dieses beläuft sich auf € 2.263.-. Da sich dieses Angebot nahezu mit dem vom Büro Philipp deckt (die Planung betreffend) macht VBM Ing. Abulesz den Vorschlag, mit Philipp nach zu verhandeln und zu überprüfen, was beim Angebot Philipp herausgenommen werden könnte. Es könnten dabei ca. € 1.500.- eingespart werden (z.Zt. Kostenpunkt ca. € 11.500.-). Nach Meinung von GR DI (FH) Strickner Gerhard sollte der Planungsauftrag an Philipp pauschal vergeben werden, so wie angeboten. BM Mair macht den Vorschlag eine Pauschalsumme mit einer Obergrenze von € 10.000.- netto zu vereinbaren und den Auftrag zu diesen Bedingungen an das Büro Philipp zu vergeben.

Der Beschluss dazu erfolgt einstimmig. Weiters wird beschlossen, die Rechnungen nach Möglichkeit (Zustimmung durch Liftausschuss) an das Unternehmen Schilift zu stellen, da die Vorsteuer geltend gemacht werden kann.

Pkt10) Zum Ankauf von Parkautomaten beim Fußballplatz wurden von VBM Ing. Abulesz noch Nachbesserungen bei den Angeboten eingeholt, wobei von der Fa. Gesing kein Angebot mehr erstellt wurde.

Angebot Fa. Technic: € 4.500.- pro Automat

Angebot Fa. Siemens: € 4.430.- pro Automat

Die Ausstattung und Funktionen sind bei den Automaten der Firma Siemens noch ausführlicher, es wird daher einstimmig beschlossen, grundsätzlich die Automaten bei der Firma Siemens zu kaufen, wenn die notwendigen Vorarbeiten für den Betrieb der Bewirtschaftung durchgeführt sind.

Pkt11) Das Schreiben von Herrn Dr. Sarnthein wird dem GR zur Kenntnis gebracht. Es geht im wesentlichen darum, dass aufgrund von Engstellen am Gemeindegeweg Gp 2511 (Finezeweg), hauptsächlich im Bereich der Mühle sein geschlägertes Holz nicht mit einem LKW transportiert werden kann und durch Umladearbeiten Mehrkosten entstehen und er diese Mehrkosten bei der Gemeinde einfordern will. Dazu erklärt BM Mair, dass der Weg vermessen wurde und dabei festgestellt wurde, dass der Zaun von Herrn Hilber Markus teilweise bis zu einem Meter in den Bereich des öffentlichen Gutes Wege hineinragt und daher diese Engstellen vorhanden sind. Laut BM Mair hat ein Gespräch stattgefunden, in dem jedoch keine Einigung erzielt werden konnte. Bei den Vermessungsarbeiten war Herr Hilber trotz Einladung nicht anwesend. Nach Diskussion wird schließlich vereinbart, gemeinsam mit BM, VBM und Herrn Hilber Markus noch einmal eine Begehung im obigen Bereich durchzuführen, um eine eventuelle gütliche Lösung zu erzielen. Die Einladung dazu wird schriftlich erfolgen.

Pkt12) Zur Sanierung der Raffeisbrücke wird zunächst festgestellt, dass die Lärmbelästigung inzwischen beseitigt wurde. Die weitere Vorgehensweise wurde in Zusammenarbeit von BM und GR Hilber Fritz soweit festgelegt, dass die Sanierung nunmehr in Eigenregie mit relativ kleinem finanziellen Aufwand und bereits vorhandenem Material zu geschätzten Kosten von ca. € 3.000.- durchgeführt werden kann. Durch entsprechende Auskrägung des Geländers wird eine Breite von 3,34 m erreicht. Der Termin für die Arbeiten wird von VBM Ing. Abulesz mit Ende Oktober (Erntearbeiten abgeschlossen)

vorgeschlagen und die Sanierung in dieser Form vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Weiters teilt VBM Ing. Abulesz noch mit, dass sich die Agrargemeinschaft bereit erklärt hat, 50% der Gesamtkosten zu übernehmen.

Pkt13) Zur Sanierung der Kanaldeckel auf der Landesstraße wird einstimmig beschlossen, alle Deckel die zu tief liegen, das sind ungefähr 10 Stück, zu sanieren. Der Bürgermeister wird damit die Spezialfirma Schafferer aus Ampass, die schon mehrmals derartige Arbeiten durchgeführt hat, mit den Arbeiten beauftragen.

Von GR Nocker Christoph wird vorgebracht, dass momentan wieder eine enorme Geruchsbelästigungen bei der Kanalisation im Bereich der Landesstraße (Waldfest, Gatscher) festzustellen ist. Der BM bestätigt dies und wird sich gemeinsam mit dem Büro Philipp um eine Lösung kümmern.

Pkt14) Zum gewünschten wöchentlichen Jour Fix erklärt VBM Ing. Abulesz, dass es ihm dabei hauptsächlich darum geht, einen fixen Termin für ein wöchentliches Arbeitstreffen festzulegen. Dazu stellt BM Mair ganz klar fest, dass ein Fixtermin schon aus beruflichen Gründen für ihn nicht in Frage kommen kann. Nach Diskussion über die Arbeitseinteilung bzw. Aufteilung von Zuständigkeiten macht VBM Ing. Abulesz folgenden Vorschlag: Er verzichtet auf den Beschluss, wünscht sich aber in Zukunft mehr Zusammenarbeit in Bezug auf Durchführung der Beschlüsse und Vorhaben. GR Josef Heidegger sieht die Zurückziehung sehr positiv, die Zusammenkünfte zwischen BM und VBM sollten nach Notwendigkeit erfolgen. VBM Ing. Abulesz möchte rechtzeitige Informationen seitens des Bürgermeisters [Gemeindeführung ist keine Einbahnstraße].

Pkt15) Folgende Fragen haben sich bei der letzten Kassaprüfung ergeben:

Beleg 904: Rechnung Dr. Brugger über € 1.560.-; Erinnerung an eine Rechnung, die nicht aufscheint.

BM Mair: ist sein Fehler, er hat die Rechnung irrtümlicher Weise nicht an die Kassenverwalterin weitergeleitet

Beleg 1295: Honorarnote Dr. Sigl betreffend die Raffeisbrücke

BM Mair: Verweist auf die Sitzung am 02.03.2011- Pkt 4

Beleg 1147: Dr. Schön für Abwicklung „Raikagebäude“

BM Mair: Kosten entstehen auch durch Abwicklung des Tauschgeschäftes (Grundbucheintragung, Freistellungserklärungen usw.) , die Kosten wurden geteilt, auch die Raika hat ihren Anteil zu entrichten.

Beleg 1617: Vermessung von 3 Parzellen, Rechnungslegung durch DI Jäger.

BM Mair: Die Gp 1649/7 stellt den neuen Weg im Rauth vom Haus Tost Peter bis hinter Haus Berchtold dar, dieser wurde aus den Gsten 1649/3 und 2122/1 gebildet (siehe GR-Beschluss vom 05.05.2010 Umwidmung Tost).

Pkt16) Auf Anfrage des Amtsleiters betreffend die Gestaltung der Geburtsfeier zum 90. Geburtstag des Ehrenbürgers und ehemaligen Schulleiters Emil Schlapp macht der BM den Vorschlag, vorher mit der Familie des Jubilars zu sprechen und gemeinsam die Feierlichkeiten festzulegen.

Es wird auf Antrag von VBM Ing. Abulesz beschlossen, Plakate des Klima Bündnisses Tirol für einen freiwilligen autofreien Tag in der Gemeinde anzubringen.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: